

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	10 Weser/Emmer
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	12,44
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (7)
Gewässerpriorität	1
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	erreicht

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

#### Signifikante Belastungen

Keine Belastungen

#### Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut
Industr. Schadstoffe	gut
Andere Stoffe	gut
Überschr. Stoffe	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

#### Ökologie

Zustand/Potential	gut und besser (2)
Fische	sehr gut
Makrozoobenthos (Gesamt)	gut
Degradation	gut
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	gut
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	gut
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

#### Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys Parameter	eingehalten
Orientierungswert Überschreitung	

#### Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	11	31	18	24	8	8	0

### Synergien

#### Naturschutz - FFH-Richtlinie

Süntel, Wesergebirge, Deister (DENI\_3720-301)

#### Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Uhu-Brutplätze im Weserbergland (DENI\_3720-431)

#### Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

#### Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

#### Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Artenreiche strömungsliebende Makrozoobenthosbiozönose. 11 Arten der RL-Niedersachsen.

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

**Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.**

Der Blutbach/Hollenbach hat bereits im 1. Bewirtschaftungsplan das Ziel, den guten ökologischen Zustand, erreicht. Die relevanten biologischen Komponenten schneiden gut oder besser ab an der repräsentativen Messstelle unterhalb Zersen. Hier findet sich eine artenreiche Makrozoobenthos-Zönose mit strömungsliebenden Arten einschließlich zahlreicher Rote-Liste-Arten.

Entscheidend für dies erfreuliche Ergebnis ist die hohe morphologische Qualität des Gewässers im Bereich des Oberlaufes, der ausschließlich in einem Waldgebiet verläuft und ein wertvolles Wiederbesiedlungspotential für die unterhalb gelegenen Strecken darstellt. Auch wenn der Wasserkörper sein Ziel erreicht hat, sollte der Anteil naturnaher Strecken vom Oberlauf in Richtung Weser soweit wie möglich ausgedehnt werden - auch wenn im Bereich des Unterlaufs aufgrund des urbanen Charakters den Möglichkeiten Grenzen gesetzt sind. Die weitere morphologische Entwicklung sollte durch Anlage ausreichend breiter Randstreifen in Kombination mit der Entwicklung bzw. Ausdehnung eines gewässerbegleitenden Gehölzsaumes unterstützt werden.

Aufgrund des guten ökologischen Zustandes hat der Erhalt des derzeitigen Zustandes und möglichst Ausdehnung auf weitere Strecken absolute Priorität. Alle Maßnahmen sind unter äußerster Schonung der aktuellen Besiedlung mit Gewässerorganismen durchzuführen. Dies gilt insbesondere für Ober- und Mittellauf.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung: <input type="text" value="nein"/>	Maßnahmen zur Zielerhaltung: <input type="text" value="ja"/>
-------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

### 1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Nein	Artenreiche, typgerechte Biozönose. Es wurden 11 Arten der Roten Liste Niedersachsen nachgewiesen!	Verschlechterungsverbot einhalten.
Wanderhindernisse	Ja	Es finden sich noch einige kleinere Wanderhindernisse im Hollenbach. Einige Maßnahmen wurden in der Vergangenheit bereits umgesetzt.	Die Verbesserung der Durchgängigkeit ist fortzusetzen.

## 2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

## 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Aufgrund des hohen Anteils an landwirtschaftlichen Nutzflächen im Umfeld ist von einer diffusen Belastung auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

## 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	1		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	1		
starke Strukturdefizite	1		

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10008 Hollenbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und	1	nein	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
				Laufverlängerung			
10008 Hollenbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Die Strukturgüte verschlechtert sich deutlich nach Verlassen des Waldgebietes. Im Bereich Hess. Oldendorf überwiegt der naturferne Charakter.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	Kleinräumige, eigendynamische Veränderungen im Gewässerbett sollten auch zukünftig zugelassen und durch die Anlage von Randstreifen unterstützt werden. Auf weitere Befestigungen durch große Steine sollte verzichtet werden.
10008 Hollenbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Hierdurch sollte der strukturelle Zustand im stärker besiedelten Bereich ab und unterhalb Krückeberg verbessert werden.
10008 Hollenbach	Keine Ufergehölze	4	Der Hollenbach wird an vielen Stellen durch Gehölze begleitet; auch Neuanpflanzungen sind festzustellen.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Insg. ist der Gehölzsaum zu erhalten u. auszudehnen. Dies gilt auch für den Unterlauf uh. Hess. Oldendorf. Der hier vorhandene älterer Baumbestand sollte aber ergänzt werden. Die Gehölzentwicklung ist durch Anlage von Randstreifen zu unterstützen.
10008 Hollenbach	Festsustrat defizitär	1		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsustraten	5	nein	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10008 Hollenbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
10008 Hollenbach	Starke Abflussveränderungen	3	Uh. Zersén wird Wasser für eine Teichanlage entnommen. Auch uh. von Krückeberg findet sich eine Teichanlage.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Es ist nicht bekannt, ob durch die Wasserentnahme Abflussveränderungen entstehen; in einigen Abschnitten ist die Wassertiefe gering.
10008 Hollenbach	Aue beeinträchtigt	4	Im Gewässerumfeld südlich des Waldes überwiegt die Ackernutzung.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Abschwemmungen von Ackerflächen können durch die Anlage von Randstreifen vermindert werden.
10008 Hollenbach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Mehrere kleinere Abstürze und ein kleines Wehr.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Durchgängigkeit im gesamten Wasserkörper herstellen.
10008 Hollenbach	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Uferabbrüche sollten belassen werden und durch die Anlage ausreichend breiter Randstreifen Abstand zu Ackerflächen geschaffen werden.